

3. Einheit_ FS 2020

NJDII_003 Didactics of the German language

4.11.2020

Johannes Benjamin Köck; Ma

241121@mail.muni.cz

NEUE INHALTE

- Literaturdidaktik
- Filmdidaktik
- Linguistic Landscapes
- Erinnerungsorte ...

Erfahrungen mit Literatur im eigenen Fremdsprachenunterricht

- **Was sind Ihre ersten Assoziationen?**
- **Welche literarischen Texte wurden in Ihrem FU verwendet?**
- **Wie wurde mit den Texten gearbeitet?**
- **Welche Aufgaben?**
- **Wer hat die Texte ausgewählt? Inwiefern waren Sie als Lernende einbezogen?**
- **Ab welchem Sprachniveau wurde Literatur eingesetzt?**

- **Tauschen Sie Ihre Erfahrungen (als Lernende und/oder als Unterrichtende) in der KG (4 Personen) aus und halten Sie dann auf einem Plakat fest:**
- **Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie für die Arbeit mit Literatur im DaF-Unterricht?**
- **Formulieren Sie 5 goldene Regeln!**
- **Welche Fragen stellen Sie sich?**



naturgedicht

heu

see

(Ernst Jandl)

1. Schreiben Sie ein küchenedicht, meergedicht, marktgedicht, frühstücksgedicht ...
2. „chinesisches/spanisches/romantisches/kritisches/... naturgedicht“.
3. Suchen Sie ein Bild, das dieses Gedicht illustriert.
4. Das Gedicht wurde in einer Zeitung für den Deutschunterricht abgedruckt. Schreiben Sie einen Brief, in dem Sie sich darüber beschweren und argumentieren, warum es für den DU ungeeignet ist (warum könnte es geeignet sein?)

Verbesserung der Hausaufgabe

- Präsentieren Sie uns ihre 5 goldenen Regeln für die Arbeit mit Literatur und stellen Sie uns ihr Didaktisierungsbeispiel vor.

Gedichte

kann man _____

von _____ bis _____,

im _____ und am _____,

**beim _____ im _____ und im _____
sowieso.**

Beim Warten auf

_____, _____ oder _____ und

beim _____,

wenn man unbedingt muß.

Im _____, _____, am _____ -

ein Gedicht hab ich

immer zur Hand!

Aber am liebsten _____

Gedichte

**kann man lesen
von morgens bis abends,
im Bett und am Klo,
beim Spazieren im Park und im Wald sowieso.
Beim Warten auf
U-Bahn, Zug oder Bus und
beim Zahnarzt,
wenn man unbedingt muß.
Im Kaffeehaus, Thermalbad, am Strand –
ein Gedicht hab ich
immer zur Hand!
Aber am liebsten _____
...**

Gruppen-Aufgaben

- Schreiben Sie den Text zu Ende!
- Suchen Sie passende Texte für folgende Situationen (aus):
nach dem Aufstehen, vor dem Einschlafen, für eine Liebeserklärung, für einen Abschied, für einen Kindergeburtstag, ...
- Schreiben Sie einen Text nach diesem Muster:
„Zeitungen/Musik/SMS/etc. kann man“
- Was lesen Sie wann/in welcher Situation?
- Stellen Sie Ihren Lieblingstext vor!

Literarische Texte eignen sich für FU, weil sie?????

Machen Sie sich kurz alleine Gedanken



Literarische Texte eignen sich für FU, weil sie

- ein hohes Motivationspotential bieten
- zur kreativen Mitwirkung an Sinnbildung auffordern
- Kompetenz im Textverstehen fördern
- zu kulturellen Vergleichen anregen (dynamischer Kulturbegriff, Perspektivwechsel, Empathie)
- **Kulturalisierende Zuschreibungen** problematisieren können (Stolperstein)
- Subjektivität von Wahrnehmung deutlich machen
- **zu einem SUBJEKTIVIERUNGSKRITISCHEN ZUGANG anregen**
- generell: ein Fokus auf Herrschaftspraxen ermöglichen

- unterschiedliche Perspektiven auf „Wirklichkeit“ vermitteln
- die Auseinandersetzung mit Fremdheit , der Konstruktion von Fremdheit ermöglichen
- Perspektiv- und Rollenwechsel ermöglichen und der Schulung der Empathiefähigkeit dienen
- Fragen und Suchbewegungen initiieren können
- Vergnügen bereiten

Auswahl Textkriterien

- Bilden Sie neue Gruppen
- Diskutieren Sie diese Punkte und machen Sie Notizen zu folgenden Fragen:
 - Welche literarischen Texte sind für den Fremdsprachenunterricht geeignet?
 - Versuchen Sie 7 Auswahlkriterien zu formulieren
 - Vergleichen Sie anschließend Ihre Punkte mit denen von Carola Surkamp und Ansgar Nünning

Kriterien für die Auswahl literarischer Texte
nach Carola Surkamp, Ansgar Nünning: *Englische Literatur
unterrichten*, 2006

Texte sollten:

- **authentisch sein**
- **den Bedürfnissen und Interessen der Lernenden entsprechen und einen Bezug zu ihrer Lebenswelt haben**
- **v. ihrem sprachl. u. inhaltl. Schwierigkeitsgrad her d. Zielgruppe angemessen sein**
- **die Lernenden zum Nachdenken und Reden über das dargestellte Thema anregen**
- **der Lehrkraft selbst gefallen**
- **m. übergreifenden Lernzielen sowie m. Zielen d. Unterrichtseinheit vereinbar sein**

- **thematisch aktuell und repräsentativ für das Zielsprachenland sein**
- **vielfältige Perspektivenwechsel ermöglichen**
- **im Zusammenhang mit anderen (komplementären oder kontrastiven) Texten behandelt werden**
- **die Interaktion zwischen Textwelt und Welt der Lernenden fördern**
- **vielfältige Anschlussmöglichkeiten sowohl für analytische als auch kreative Textarbeit bieten**
- **...**



Aufgabentypologien

Aufgaben vor – während – nach der Lektüre

„In der Muttersprache sind die Worte den Menschen angeheftet, so daß man selten spielerische Freude an der Sprache empfinden kann. ...

In einer **Fremdsprache** hat man aber so etwas wie einen **Heftklammerentferner**: Er entfernt alles, was sich aneinanderheftet und sich festklammert.“

Yoko Tawada:

„Von der Muttersprache zur Sprachmutter“. In: dies.: *Talisman. Literarische Essays*. Tübingen: Konkursbuch-Verl., 1996, S. 9-15, Zitat S. 15

Aufgaben vor/während/nach der Lektüre/dem Sehen/Hören/Lesen (Ideen?)



Peter Bichsel: Ein Tisch ist ein Tisch

- **Vor dem Sehen /Lesen**
- 1. Informieren Sie sich über den Schriftsteller Peter Bichsel und erstellen Sie ein Kurzreferat.
- 2. Diskutieren Sie den Titel der Geschichte von PETER BICHSEL „Ein Tisch ist ein Tisch“ und vermuten Sie, wovon darin die Rede sein könnte?
- Gebrauchen Sie dabei die folgenden Sprachmittel:
- Ich nehme an, dass...
- Ich vermute, dass...
- Ich meine, glaube, dass...
- Mir scheint, dass....
- Womöglich...
- Eventuell/ Ich habe den Eindruck, dass



<https://www.deutschunddeutlich.de/contentLD/GD/GT67cTischistTisch.pdf>

- **Während des Sehens**
(<https://vimeo.com/8749843>)
 - 1. Sehen Sie sich den Filmanfang (0:60)an und schildern Sie Ihre Gefühle
 - Wie werden Sie von der Musik und den Bildern angestimmt?
- (Gruppe 1: Musik; Gruppe 2: Bilder)



Nach dem Sehen/Lesen/Hören

- 1. Stellen Sie sich vor, Sie haben die Möglichkeit, diesem Mann zu helfen. Welche Ratschläge würden Sie ihm geben.
- 2. Stellen Sie sich vor, sie seien die „erste Liebe“ dieses Mannes gewesen und hätten sich aus den Augen verloren. Jetzt – nach all den Jahren- sind Sie vom Zustand Ihres alten Freundes entsetzt.

Schreiben Sie einen Dialog zwischen beiden. Wovon könnten sie sprechen?

- 3. Glauben Sie, es gibt in Ihrer Stadt ähnliche Schicksale? Warum (nicht)?
- 4. Warum lässt eine Gesellschaft zu, was wären Möglichkeiten/Modelle, alten Menschen eine Perspektive zu geben?

- ***Perspektiven für ältere Menschen:***

<http://www.kleinezeitung.at/kaernten/sanktveit/3222545/grandiose-granny.story>

3-Minute Paper bzw. stille Abschlussreflexion

1. Themen/Inhalte des Workshops (in Stichpunkten)
2. Das war mir bereits bekannt (in ausformulierten Sätzen)
3. Das habe ich neu erfahren (in ausformulierten Sätzen)



Literatur

- Janíková, Věra (2010). *Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung*. Brno: Masarykova univerzita.
- Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Riemer, Claudia (Hg.) (2010). *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – Ein internationales Handbuch*. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton. Von PCs auf dem Boden der Masaryk-Universität elektronisch zugänglich unter <https://www.degruyter.com/view/serial/119196>.
- Burwitz-Melzer, Eva / Mehlhorn, Grit / Riemer, Claudia / Bausch, Karl-Richard / Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2016). *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Francke Verlag.
- Brinitzer, Michaela / Hantschel, Hans-Jürgen/ Kroemer, Sandra / Möller-Frorath, Monika / Ros, Lourdes (2013). *DaF-Unterrichten. Basiswissen Didaktik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Stuttgart: Klett.

Literatur

Fernstudienbriefe/-einheiten, z.B.

Dieling, Helga / Hirschfeld, Ursula (2000). *Phonetik lehren und lernen*. München: Langenscheidt.

- Zeitschriften: *Fremdsprache Deutsch, Deutsch als Fremdsprache*
- Andere Fachtexte werden im Seminar verteilt oder/und im IS hochgeladen.

Hausaufgabe

- **Eine Didaktisierung aus dem Kurs. Vor dem Lesen:**
- Welche Assoziationen haben sie zu einem „schwarzen Schaf“?
- Zeichnen Sie ein Schwarzes Schaf aus ihrer Phantasie
- Was denken Sie danach? Gibt es in den Familien immer “ein schwarzes Schaf”? Geben Sie Gründe dafür?
- **Während des Lesens**
- Notieren Sie Begriffe im text, die das „Schwarze Schaf beschreiben“
- **Nach dem Lesen**
- Können Sie den Inhalt der Erzählung mit eigenen Worten beschreiben?
- Was bedeutet die Redewendung “auf Pump leben”?
- Was können sie aufgrund der Informationen aus den drei Spalten über Onkel Otto sagen?
- Können Sie den Inhalt der Erzählung mit eigenen Worten beschreiben?
- Was bedeutet die Redewendung “auf Pump leben”?
- **Inhaltszusammenfassung:**
- <https://www.scholieren.com/verslag/boekverslag-duits-die-schwarzen-schafe-door-heinrich-boll-58448>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Die_schwarzen_Schafe
- **Erzählung (der ganze Text):**
- <https://www.boell.de/de/content/heinrich-boell-die-schwarzen-schafe>